

Durchführungsbericht zur Umsetzung des Imkereiprogramms in Deutschland 2019 (gemäß Art. 10 VO (EU) 2015/1368)

In Deutschland wurden die in nachstehender Tabelle dargestellten Maßnahmen durchgeführt, der Schwerpunkt lag dabei weiterhin im Bereich der „technischen Hilfe für Imker und Imkerorganisationen“. Insbesondere Schulungen und Investitionsförderungen bildeten den größten Teil dieser Ausgaben, wobei Imker an Schulungsangeboten z.B. in den Bereichen Bienenzucht, Bienengesundheit, Bienenweide/Vergiftungen oder Schutz wildlebender Insekten teilgenommen haben. Die Nachfrage ist anhaltend groß mit steigender Tendenz. Das Fortbildungsangebot stärkt die Bindung der Imker an die Vereine und unterstützt so den Informationsaustausch und die Verbreitung von „best practices“. Bei den Referenten handelt es sich meist um Personen mit einem zertifizierten Fortbildungsstandard (Bienenfachwarte und Bienensachverständige). Andere Sachverständige sind zugelassen, wenn die entsprechende Qualifikation nachgewiesen wird. Imkerorganisationen wurden im Bereich von Vortragstätigkeiten im Betreuungsgebiet sowie bei der Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien unterstützt. Investitionsförderung erfolgte überwiegend in Ausrüstungsgegenständen für Lehrbienenstände und bei der Ausrüstung für Neuimker.

Die Maßnahme „Bekämpfung von Bienenstockfeinden“ beinhaltete die Beschaffung von Varroabekämpfungsmitteln sowie entsprechende Schulungen oder auch Hilfen bei der Varroatoleranzzucht. Da teilweise auf Probleme hinsichtlich der Kontrolle der Abgabe von Arzneimitteln hingewiesen worden ist, wurde diese Art der Förderung zurückgefahren. Stattdessen wurden die Mittel für die Förderung von entsprechenden Schulungen und Informationsveranstaltungen bezüglich neuer Bekämpfungsmethoden eingesetzt.

Die Maßnahme „Rationalisierung der Wanderimkerei“ ist in D nur in geringem Umfang relevant, überwiegend wurden Trachtbeobachtungen und -auswertungen gefördert und in die Beschaffung von Stockwaagen investiert.



Bei der „Unterstützung der Analyselabors / Bienenerzeugnisanalyse“ wurden Wachs- und Honiganalysen gefördert. Die Förderung von Labor-Analysen ist ein wichtiges Instrument zum Monitoring der Produktion. Daraus ergeben sich Beratungsschwerpunkte, z. B. bei den Rückständen von Varroaziden im Wachs. Die Rückstandssituation bei Pflanzenschutzmitteln wird auf diese Weise ebenfalls gut abgebildet und erlaubt Rückschlüsse auf die Arbeitsweise der Landwirte.






Die „Wiederauffüllung des Bienenbestandes“ bildet den anteilmäßig kleinsten Förderteil, da der Bienenvölkerbestand in D tendenziell jährlich leicht ansteigend ist.

Im Bereich „angewandter Forschung / Zusammenarbeit mit spezialisierten Organisationen“ lag der Schwerpunkt auf der Unterstützung von Projekten der Landesanstalten zur Thematik Bienengesundheit oder Honigbelastung und bei relevanten Schulungs- und Vortragsreihen.


Die Maßnahmenpunkte „Marktbeobachtung“ und „Qualitätsverbesserung im Hinblick auf Ausschöpfung des Marktpotenzials“ wurden in D nicht nachgefragt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die für die jeweiligen Maßnahmen zugrunde gelegten Leistungsindikatoren eine angemessene Ergebnisauswertung gewährleisten („grüner Haken“ ✓ in nachfolgender Tabelle). Die Indikatoren unterliegen einer regelmäßigen Evaluierung. Die auf dieser Basis ermittelten Ergebnisse zeigen, dass die Fördermaßnahmen angenommen werden und effizient wirken. Sowohl die vielfältigen Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen als auch die Investitionsbreite und -intensität tragen wesentlich zur Zielerreichung bei. Die anhaltend geringeren Werte bei der Bekämpfung von Bienenstockfeinden und der gleichzeitigen Erhöhung der Schulungszahlen spiegelt die Tendenz zur Kenntnisverbesserung der Imker wider, andererseits sollen Arzneimittel vorzugsweise über den Veterinärbereich bezogen werden. Darüber hinaus sind die Abweichungen zu den Vorjahreszahlen natur- und entwicklungsbedingt zu erklären.

Maßnahme**Leistungsindikatoren****Ergebnis 2019** (Personen-/Antragszahl)

a) Technische Hilfe für Imker und Imkerorganisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Schulungen, Teilnehmer (z.B. Jungimker), Lehrmittel, Publikationen • Anzahl Investitionsförderungen 	⇒ Schulungen	3.771
		⇒ Teilnehmer	111.707
		⇒ Verbrauchsmaterial	555
		⇒ Veröffentlichungen	125
		⇒ Lehr- und Demonstrationsgeräte, Beschaffung von Ausrüstungen	1.289
b) Bekämpfung von Bienenstock- und -krankheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Schulungen Bienenkrankheiten • Monitoring, Bekämpfungsprojekte, Analyse des Schädlingsbefalls 	⇒ Schulungen	1.205
		⇒ Beschaffungen	47.133
		⇒ Monitoring/Analyse	13
c) Rationalisierung der Wanderimkerei	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Trachtbeobachtung, Wanderplatzvermittlung, Informationsvermittlung 	⇒ Beobachtungen	48.737
		⇒ Beschaffungen	38
		⇒ Informationsvermittlung	40
d) Unterstützung der Analyselabors / Bienenerzeugnisanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der bezuschussten Analysen 	⇒ Analysen	5.103
e) Wiederauffüllung des Bienenbestandes	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Bienenstöcke, unterstützte Imker 	⇒ Bienenstöcke	22
		⇒ Imker	81

Maßnahme**Leistungsindikatoren****Ergebnis 2019** (Personen-/Antragszahl)

f) Zusammenarbeit mit spezialisierten Organisationen	• Anzahl der angewandten Forschungsprojekte, Veröffentlichungen, Vorträge 	⇒ Projekte	16
		⇒ Veröffentlichungen	5
		⇒ Vorträge	40
g) Marktbeobachtung	• Anzahl unterstützter Projekte	Nicht genutzt	
h) Qualitätsverbesserung im Hinblick auf Ausschöpfung des Potenzials am Markt	• Anzahl unterstützter Projekte	Nicht genutzt	